



## **Fraktion der Bürgerbewegung pro Köln e.V. im Rat der Stadt Köln**

Herrn Oberbürgermeister  
Fritz Schramma

Manfred Rouhs

Telefon: 0221 / 221 – 9 15 12

Telefax: 0221 / 221 – 9 15 15

### **Änderungs- bzw. Zusatzantrag gemäß § 13 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Rat	30.08.2007

### **Dienstreisen städtischer Beteiligungsunternehmen**

Der Text des Antrags der Fraktion Die Linke wird wie folgt ersetzt: Der Rat der Stadt Köln weist alle Ratsmitglieder in den Aufsichtsräten der städtischen Beteiligungsunternehmen an, Aufsichtsratsreisen nur dann zuzustimmen und selbst mit zu reisen, wenn der Rat bzw. der Finanzausschuß die jeweilige Reise in öffentlicher Sitzung gebilligt hat, der Nutzen einwandfrei feststeht und die kommunalen Mandatsträger ihre Reisekosten selbst tragen.

#### **Begründung:**

Die Umsetzung des Antrags der Fraktion Die Linke in seiner ursprünglichen Form wäre für künftige „Lustreisen“ von Kölner Kommunalpolitikern kaum hinderlich. Die bisher unternommenen „Dienstreisen“ waren stets einer so großen Personenzahl bekannt, daß man sie nicht als geheim bewerten kann. Und selbstverständlich wird jeder „Lustreisende“ stets beteuern, der Nutzen seiner Reise stehe einwandfrei fest. Erinnerung sei an die ebenso eindeutigen wie schamlosen Äußerungen von Oberbürgermeister Fritz Schramma im Zusammenhang mit kostspieligen Hubschrauberflügen, mit Reisen nach St. Petersburg und in die Toskana. Hier auf eine sachgerechte Bewertung zu hoffen, liefe darauf hinaus, der Katze die Bewachung des Kanarienvogels anzuvertrauen.

„Lustreisen“ werden für Kölner Kommunalpolitiker erst dann unattraktiv, wenn sie ihren Anteil an den Reisekosten selbst bezahlen müssen. Eine entsprechende Regelung wird die Zahl der einschlägigen, angeblich unverzichtbaren Reisen sofort drastisch reduzieren und die stadtnahen Unternehmen finanziell spürbar entlasten.

gez. Rouhs